

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN

JEDES SPIEL EIN PENALTY!



KURSAAL BERN

Täglich ab 12 Uhr geöffnet.
Bitte beachten Sie die Ausweispflicht.

SWISS CASINOS

Internet: <http://www.fc.laenggasse.ch>**Offizielle Adressen des FC Länggasse****Präsidium**

				Privat	Geschäft	Natel
Ihrenpräsident	Gerhard Kohler	Effingerstr. 101	3008 Bern	362 45 65	381 36 25	
Vorsitz/Finanzen	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	879 10 16	
Veranst./Anlässe	Albert Nusspliger	Kappelsackerstr. 85	3083 Ittigen	921 65 68	324 67 27	
Vertrieb/Technik	Rolf Hauenstein	Altenbergstr. 92	3013 Bern	332 19 38	381 13 00	
Marketing	Carlo Colombi	Zeltweg 7	3012 Bern	302 57 47	032/666 40 50	
Rekretariat	Beatrice Nusspliger	Kappelsackerstr. 85	3083 Ittigen	921 65 68		
Logo/Banner	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	381 70 18	382 14 24	079/687 1928

Spielkommission

Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Sekretär	Kurt Wemli	Bürenstrasse 29	3007 Bern	079/300 07 54	079/300 07 54	386 74 30
Trainer 1	Heinz Reimann	Schwarzenburgstr. 784	3145 Niederscherli	849 09 17	079/244 3546	
Trainer 2	Carmelo Sinatra	Obermattstr. 18	3018 Bern	981 06 55	079/245 69 69	

Juniorenkommission

Obmann	Daniel Stettler	Moorstrasse 21	3302 Moosseedorf	852 16 41	633 79 99	978 88 00
Chef J+S	vakant					
Gründungsball	Kurt Wemli	Bürenstrasse 29	3007 Bern	079/300 07 54	079/300 07 54	

Trainer/Begleiter

Junioren B	Daniel Stettler	Gothelfstr. 16	3013 Bern	333 65 26	633 79 99	
Junioren C	Heinz Angeli	Friedenweg 1	3292 Busswil	032/384 19 40		
Junioren D	Andreas Schneider	Fabrikstr. 41	3012 Bern	302 64 18	389 70 23	
Junioren E	Pino Zaccagnino	Wachtelweg 17	3012 Bern	302 04 49		
Junioren F	Ruedi Kunz	Sennweg 7	3012 Bern	302 56 08	385 12 53	
	Beat Bühler	Forstweg 17	3012 Bern	301 79 38	335 62 62	

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	980 23 90	
Sekretär	Paul Stucki	Länggasse-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	
Trainer Senioren	Rolf Balsiger	Bercholdstrasse 90	3012 Bern	302 10 66	372 06 16	
Trainer Veteranen	ad interim siehe Obmann					

Supporter

Identifizierung	Peter Freuler	Hint. Engehaldestr. 10	3004 Bern	302 45 78	320 65 74	
	Paul Stucki	Länggasse-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	

Arzt, Physio

Klub-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern		371 13 33	
		Lindenhofspital			300 88 11	
Physio	Fontana Claudio	Haula	3212 Gurmels	026/674 30 07	079/683 32 32	

Glubbeizli

Schluckstübli		Länggassplatz	3012 Bern		302 98 07	
---------------	--	---------------	-----------	--	-----------	--

Stadion Neufeld

Obwart	Beat Biedermann	Stadion Neufeld	3012 Bern	079/209 05 26	301 21 32	
Presswäsche	E. + M. Steiner	Grossmattweg 2	3053 Münchenbuchsee		869 20 46	

Les sauces
GAUTSCHI

en
Guete

**Sauce Maître-Boucher
von GAUTSCHI**

**Die FC Länggass-Spieler
kaufen ihre SAUCEN
beim Metzgermeister.**





Super...

Pierre Benoit, Kommunikationschef des SFV und ehemaliger Sportchef-Redaktor bei der Tageszeitung "DER BUND" verfasste anlässlich der Winterolympiade 1988 in Calgary eine Kolumne über das Wort "super" und regte sich auf, wie oft vor allem in Skisportkreisen dieses Wörtchen von den Skistars erwähnt wird. Machen Sie sich in der nächsten Skisaison einmal den Spass und zählen Sie bei einem Siegerinterview mit Michael von Grünigen mit, wie oft dieser "super" erwähnt. Ich möchte Freund Pierre nicht unnötig ärgern, aber in dieser Ausgabe muss ich mich den Skistars anschliessen und "super" einigemale erwähnen:

"Super" war das Trainingslager der ersten Mannschaft in der Südtürkei. Ein kleiner Reisebericht und Stimmen zur Trainingswoche können Sie im Inhalt nachlesen.

Übrigens: noch mehr "super" Fotos können auf der FCL-Homepage des FCL angeschaut werden.

Ob die Rückrunde "super" wird und was sich der Trainer erhofft, ist ebenfalls inhaltlich festgehalten.

"Super" dass er wieder beim FC Länggasse kickt. Wer er ist und was er sich erhofft, steht im Spielerporträt.

Ob die zweite Mannschaft aus einer "super" Ausgangslage den angestrebten Aufstieg in die 4. Liga in Angriff nehmen kann, können Sie der Rangliste entnehmen.

Den Junioren steht ein weiteres „super“ Trainingslager mit neuer Rekordbeteiligung bevor. Wann und wie erklärt der Juniorenobmann.

"Super", dass sich wieder ein neuer Juniorentainer engagieren will. Was er sich erhofft, beschreibt er in seinem Bericht über die B-Junioren.

Wegen Übermittlungsproblemen fehlte in der letzten Ausgabe der Vorrundenbericht über die F-Junioren. "Super", dass er diesmal zustande gekommen ist.

Weniger "super" präsentiert sich die Situation bei den Schiedsrichtern. Für den FC Länggasse sind lediglich zwei Unparteiische gemeldet. Die Drohung des Verbandes, aus Schiedsrichtermangel für die nächste Saison entweder die Veteranen- oder Seniorenmannschaft nicht zu lizenzieren, sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Gefragt und gesucht sind FCL-Mitglieder, die sich für das Schiedsrichteramt interessieren und anmelden wollen.

"Super" verlief auch der traditionelle "Katerbrunch" am 2. Januar im Länggassstübl. Ein kleiner Rückblick des Barteams bestätigt dies.

"Super", dass im nächsten Jahr, genauer am 2. März 2002 der frühere traditionelle, aber inzwischen vergessene FCL-Unterhaltungsabend wieder aufersteht. Über das Abendprogramm werden Sie in Zukunft laufend im Cluborgan informiert. Einen

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

Werkstattadresse:
Greyerzstrasse 25
3013 Bern im Hof

Rüttiweg 20 A
3047 Bremgarten
Telefon 031/ 302 10 77
Natel 079/ 651 36 84

giuliano di sano

Malergeschäft

Fassadenrenovationen - Tapezierarbeiten

Schulhausstrasse 57 b
3076 Worb

Tel. 031 839 66 44
Fax 031 839 66 56
Natel 079 356 53 35

Schopf  

Therese Gabron

Schopf-Bar
Hallerstrasse 19
3012 Bern

Telefon 031 301 57 67

**Man trifft sich
im Schopf!**

Mo - Fr. 16.00 - 00.30 Uhr
Sa. + So. 14.00 - 00.30 Uhr



ersten groben Überblick können Sie im Inhalt entnehmen. Auch die Tombola soll ein Erfolg werden. Aus diesem Grunde werden Spender gesucht, welche beispielsweise Küchengeräte, Fahrräder, Radios usw. nicht benötigen. Allerdings sollte bei dieser Aktion nicht der Keller, Estrich oder die Gerümpelkammer elegant entsorgt werden. Die Preise sollten schon ansehnlich sein. Wer Tombolapreise anbieten kann, darf sich bei unserem Ehrenpräsidenten Gehrhard Kohler melden. Preisstifter werden selbstverständlich laufend im Cluborgan publiziert.

"Super", dass weitere Highlights in nächster Zeit geplant sind. So das Juniorenturnier, welches mit einem Benefizspiel eröffnet werden soll. Ebenso dürfen Sie sich das Datum für das diesjährige FCL-Lotto nicht entgehen lassen. Die Daten für diese Anlässe können Sie in den Vorankündigungen entnehmen.

"Super", dass es immer wieder FCL-Mitglieder hat, die für Nachwuchs besorgt sind. Wer diesmal die glücklichen Eltern sind und ob der junge Erdenbürger zukünftig in einer Buben- oder Mädchenmannschaft kickt, wird auf der letzten Seite verraten.

"Super", dass Sie sich bis hierhin durchgelesen haben und wünsche Ihnen beim Lesen dieser FCL-Organ-Ausgabe viel Vergnügen.

In diesem Sinne wünsche ich allen FCL-Mitgliedern eine erfolgreiche "super" Rückrunde.

Bruno Vogt

ToyoRent

TOYORENT-Fahrzeug-Vermietung

Automo-Toyota Bern

TEL. 031 339 44 40

Le Delizie
COMPAGNIA DELL'OLIO

Brückfeldstrasse 42
3012 Bern

Tel. 031 305 80 18
Fax 031 305 80 19

Le Delizie
Weihnachten steht vor der Tür.
Aus den verschiedenen
italienischen Spezialitäten
stellt "Le Delizie" gerne attraktive
Geschenkkarrangements zusammen.
Kennen Sie das
köstliche Weihnachtsgebäck
"Panettone"?
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie vorbei.
Wir wünschen Ihnen schöne
Festtage und ein erfolgreiches 2001



Transporte & Umzüge
Länggassstrasse 53 3012 Bern
Tel./Fax: 031 301 13 55
Natel: 079 300 37 55

**E. KREBS ELEKTROWERKZEUGE
MOTORGERÄTE**



KÄRCHER-Stützpunkt
Eigene Service- und
Reparaturwerkstätte
für alle Marken

Wangenstrasse 113
3018 Bern-Bümpliz
Telefon 031 982 11 22
Telefax 031 982 11 28

Trainingslager 1. Mannschaft vom 11. bis 18. März

Sonntag, 11. März

Erster Erfolg bereits zu Beginn der Trainingswoche. Alle 19 Spieler, 3 Trainer, 2 Offizielle sowie je einer von der schreibenden- und Bildpresse versammelten sich pünktlich am Sonntag, 11. März um 14.15 Uhr beim vereinbarten Treffpunkt im Bahnhof Bern. Noch erstaunlicher war, dass keiner in der Aufregung sein Gepäck vermisste. Den ersten kleinen Schock löste Fotograf Housi Schild nach wenigen Metern Zugfahrt aus, als er seinen Geldbeutel samt Inhalt vermisste. Nach kurzer Suche in der Fotoausrüstung die Erleichterung: Das «Münz» war vorhanden. Erste Erkenntnis: Auch der ehemalige Fussball-Internationale war beim packen wohl etwas nervös. Checkin, Passkontrolle und - wieder erstaunlich - beim betreten des Flugzeuges waren immer noch sämtliche FCL-Reisenden beisammen. Der Flug nach Antalya, dem Hauptort der Südtürkei verlief bis auf einen kleinen Zwischenfall an Bord ruhig: Pesche Blaser brachte es nach einigen Schlücken Whisky fertig, Fotografen-Housi kurz aus der Ruhe zu bringen, indem es dem Elektriker gelang, sämtliche bereits geschossene Bilder auf der neuen FCL-Digitalkamera mit einigen Handgriffen und etlichen eingebauten Sicherheitsmassnahmen zu löschen.



Sichere Landung, kurze Passkontrolle (schliesslich waren alles seriöse Erdenbürger dabei), eine 70km lange Carfahr zum Hotel - wobei auffiel, dass es auf der Strecke mehr Tankstellen hatte als Autos auf der Strasse - waren die kurzen Abwechslungen bis zum Eintreffen im Hotel um Mitternacht. Das Hotel „Sol Selin“ ein 5*-Kasten, allerdings ohne Internetanschluss, präsentierte sich in gepflegter

Aufmachung. Zum Hotel gehören drei Rasen Fussballplätze, zwei Tennisplätze, ein grosses Süswasserschwimmbad, ein Gymnastik- und Athletikraum, eine Sauna und ein Türkisches Bad, mit Massageangebot (seriös), sowie einem Hallenbad. Eine grosse Parkanlage und der direkt angrenzende grosse Sandstrand runden die positive Erscheinung dieses Hotels, das in der Hochsaison bis zu 2000 Gäste und etliche Animatoren für Sport, Spiel und Spass beherbergt. Die Preise an der Bar entsprechen hiesigem Durchschnitt. Also, als Nachtverpflegung wurden



Hackfleischbällchen und Böhnchen - diese werden später in unangenehmerer Form noch einmal erwähnt - angeboten. Wie die gesamte Anreise, erfolgte auch der Zimmerbezug problemlos und nach einem kurzen Abstecher an die Hotelbar stand Nachtruhe auf dem Programm. Ein ständig krähernder Hahn in der Nachbarschaft und ein gar etwas zu lauter Lastwagen störte allerdings den verdienten Schlaf. Der Hahn krähte in den restlichen Tagen nicht mehr. Wurde er vielleicht für das immer reichlich und schön hergerichtete Buffet verwendet? Der lästige Lastwagenton sollte sich allerdings die ganze Woche wiederholen - allerdings in anderer Form.

Montag, 12. März

Frühstück um 9 Uhr Ortszeit (hier 8 Uhr), erstes Training auf einem der drei hoteleigenen Rasenfußballplätze und um 16 Uhr gegen Tägerwilen, einem Drittligaklub aus dem Thurgau, waren die ersten Fixpunkte des ersten Tages. Während fleissig trainiert wurde, Beat „Flügu“ Flückigers Motor gemäss Aussage von Torhüter Trainer Marcel Seiler in der Luft stockte und immer wieder abstürzte, inspizierten Fotograf und Schreiber Hotelanlage und Strand, mussten nach einstündigem Sandgehen feststellen, dass keine Gefahr auf Alkoholvergiftung am Strand bestand. Ausser einer improvisierten Orangenpresse gab es als Alternativ-Flüssigkeit nur Salzwasser aus dem Meer. Höhepunkt des Tages das Fussballspiel:

FCL - Tägerwilen 3:2 (2:1)

Campo Sol Selin. - 15 Zuschauer. - SR Kelim (Tür). - Tore: 7. Aerni 1:0. 28. Foulpen. 1:1. 38. Kündig 2:1. 58. Aerni 3:1. 77. 3:2.

Gegen den Drittligisten war der FCL die klar bessere Mannschaft. Einzig die mangelhafte Chancenauswertung verhinderte einen deutlichen Erfolg. Zu Beginn der Partie und vor allem in der zweiten Halbzeit waren die technischen, läuferischen und auch konditionellen Vorteile auf Seiten des FC Länggasse. Erinnern Sie sich noch an die Böhnchen bei der Ankunft? Sie wurden für die wenigen Zuschauer des nicht gerade spektakulären Spiels zur lästigen Begleiterscheinung: Bärtu Nuspliger hatte mit dieser Hülsenfrucht etliche Schwierigkeiten im Verdauungstrakt.

Nach dem Nachtessen war Individualismus angesagt. Drei beispielsweise per Taxi ins benachbarte Sides, mit der Erkenntnis, dass um diese Jahreszeit wirklich nur Senioren ennet der Pensionsgrenze und seriöse, müde Fussballmannschaften die Südtürkei bevölkerten.

Dienstag, 13. März

Erster Höhepunkt nach dem Frühstück bildete die Gymnastikturnstunde mit den Hotelgästen, durchgeführt durch eine russische Animateurin. Sämtliche Balkonplätze waren plötzlich besetzt. Eines darf verraten werden: Sicher nicht wegen den Verrenkungen der Gäste. Während den beiden Tagestrainings auf dem Rasen sorgte Einlaufchef „Bärtu“ für Aufsehen: Mit einem Suva-Büchlein Ausgabe 1997, 35. Auflage in der Hand, sorgte der „Konditionstrainer“ für die jungen Spieler neuen Gymnastikübungen für reichlich Abwechslung in der langweiligen Aufwärmphase. Während die Einen auf dem Rasen schwitzten, begaben sich die rekonvaleszenten Akteure ins Lauftraining und absolvierten im Kraft- und Gymnastikraum ihr Programm. Und die älteren Herren schwitzten die am Vorabend getankte Flüssigkeit in der Sauna aus ihren Körpern.



Der verlorene Saft wurde noch vor dem Nachtessen im nahe gelegenen Dörfchen in türkischen Restaurants/Bars wieder aufgeholt. Dabei kam die Erkenntnis, dass der türkische Brandy schmeckte und die Gastfreundschaft der Wirte zur allerbesten Kategorie gehörte. Je mehr gesprochen wurde, desto höher schwelte der Flüssigkeitspegel in den Cognacgläsern an - ohne Aufpreis. Drei deutsche Mark kostete dieses Getränk. Zum selben Preis Inhalt

nach oben offen. So konnte kaum erstaunen, dass zum Nachtessen bei einigen Herren beste Stimmung herrschte. Der Cheftrainer himself schliesslich betätigte sich als Waschmann und organisierte die Tenuewäsche im Hotel.

Mittwoch, 14. März

Nach wie vor herrschte eitler Sonnenschein. Nicht nur in der Truppe, sondern auch am Himmel. Zudem stand am Nachmittag das zweite Spiel auf dem Programm. Eine U-20-Stadtauswahl aus Antalya wollte die Form des FC Länggasse testen. Von der Bezeichnung des Gegners her, schien dies auch ein härterer Sparringpartner zu werden, als die Ostschweizer am Montag. Wegen des frühen Spielbeginns (14.00) wurde auch das Mittagessen dementsprechend in den Morgen verlegt, was einer dazu bewog, das Morgenessen zu streichen. Dank Zimmerkollege und Goalietrainer Marcel bekam er seinen Kaffee ans Bett serviert. Noch einmal besten Dank Märku - Du bisch haut doch ä liebe Siech! Bereits Stunden vor dem Spiel war „Pädu“ Siegenthaler voll im Stress, behandelte und er

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meienberger im neuen **Fust**-Center an der Autobahn in Niederwangen

Dipl. Ing.

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11



Stunden vor dem Spiel war „Pädu“ Siegenthaler voll im Stress, behandelte und er doch auf seinem zur Krankenstation eingerichteten Zimmer die vom Training eingehandelten Blessuren und massierte die Muskeln zur Matchreife.

Das Spiel: U-20-Stadtauswahl Antalya - Länggasse 2:0 (0:0)

Campo Sol Selin. - 50 Zuschauer (einige Schweizer, drei Deutsche, viele Türken und der Rest Türkinnen!). - SR Gül (Tür.) - Tore: 77. 1:0. 79. 2:0.

Mit der morgentlichen Vermutung, dass es sich um einen besseren Gegner handeln würde, lagen die Experten richtig. Von Beginn entwickelte sich ein sehr gutes, auf beachtlichem Niveau stehendes, schnelles Spiel. Das erfreuliche daran war, dass unsere Mannschaft entgegenhalten konnte. Auf die ernstgemeinte Bewunderung des Journalisten nach rund 20 Minuten Spielzeit, hatte Trainer Heinz Rebmann eine plausible und eigentlich logische Antwort: „Das Tempo ist in internationalen

Vergleichen einfach höher.“

Schade nur, dass das Schiedsrichtertrio diesem Standart nicht genügen konnte und mit seiner zu patriotischen Pfeifferei den Spielfluss aus der kämpferischen, aber fairen Partie nahm. Stefan Rohrbach vergab kurz vor der Pause die grösste Torgelegenheit nur knapp. Eine Halbzeitführung



für den FCL wäre nicht unverdient gewesen. Während nach dem Seitenwechsel sich bei einigen FCL-Spielern die eingehandelten kleinen und grösseren Blessuren bemerkbar machten, konnte die türkische Auswahl aus dem Vollen schöpfen und sieben Spieler ersetzen. Trotzdem zog sich die FCL-Mannschaft auch Defensiv sehr gut aus der Affäre. Ein Doppelschlag innerhalb von zwei Minuten entschied schliesslich die Begegnung, welche wirklich beim Zuschauen Freude machte. Nach dem Spiel wollten sich noch einige - vornehmlich des älteren Jahrgangs - im Türkischen Bad für den Abendausgang vorbereiten. Türkisches Bad wird wie folgt zelebriert: Mitten in einem grossen Raum mit vielen Nischen an den Seiten befindet sich eine grosse, runde, wohligh warm aufgeheizte Steinplatte in Höhe eines üblichen Salontisches. Auf dieser Platte pflegt man sich zu entspannen und sich hin und wieder mit etwas Wasser abzukühlen. Also die etwas „weichere Form“ einer Sauna. Das Türkische Bad à la Länggasse geht so: Ausgangsform wie oben. Nur ist noch ein "ruhiger" Bademeister Alberto dabei, der im Minutentakt um den Stein läuft und jeden daliegenden und Entspannung suchenden mit Kaltwasser abduckt. Der Vorteil dieser Variante: Das zuvor gut besetzte Bad war plötzlich nur noch von Länggässlern besetzt.

**Familienabend
März 2002**



Das Abendprogramm begann mit der vom Hotel organisierten Wahl der „Miss Sympatico“. Allerdings hatte der Animateur die grösste Mühe, vier Damen mittleren Alters aus dem Publikum zu rekrutieren. Die älteren waren bereits im Körbchen und die jüngeren ganz einfach nicht vorhanden. Jedenfalls fand die Wahl statt und neben

anderen Spielchen, mussten die Damen mit verbundenen Augen auch das Alter eines Herren aus dem Publikum bestimmen. Mangels Konkurrenz traf es einen aus den FCL-Reihen - wer es war, wir hier verschwiegen. Aber es darf selbstverständlich nachgefragt werden. Ob es wegen der verbrannten Birne oder des makellosen Körpers war, dass die Wahl auf diesen Herrn fiel, bleibt wohl für immer des Animateurs Geheimnis. Jedenfalls stand der Länggässler mit entblösstem Oberkörper, einem umgebundenen Latexbusen und einem Bart vor dem besten Stück und (in Hosen gekleidet) da. Ruhig liess er sich die Betastungen der Damen (eine mit sehr kalten Fingern) und die Sprüche aus dem Publikum über sich ergehen. Immerhin konnte er versteckt die Aufgaben der Damen erleichtern oder erschweren. Bauch eingezogen, ergab ein wesentlich jüngeres Bild. Bauch raus und die Halbglatze betasten lassen, ergab die exakte Bestimmung des Alters. Nach diesem „Höhepunkt“ erfolgte noch der obligatorische Besuch in der Stammkneipe. Erinnern Sie sich noch an die erste Nacht, als Foto-Housi wegen eines Lastwagens immer wieder aus dem Schlaf gerissen wurde? Nun nach der Rückkehr aus dem Dorf und einigem türkischen Brandy intus wurde Housi vermisst. Von dessen Nachbarsbalkon aus erinnerte sich ein Nachvogel an das Problem des Fotografen und ahnte mit dem Song „Brum, brum...“ das verhasste Ding an. Trotz Lachkrämpfen im Bett, war der belästigte aber nicht bereit seine Türe noch einmal zu öffnen. Wohlweisslich, denn was Goali-Trainer Märku und Marathonman Röfe an diesem Abend durchmachen mussten, grenzt an Vergewaltigung. Wer der Übeltäter war, sei auch hier verschwiegen - aber es darf selbstverständlich nachgefragt werden.

Donnerstag, 15. März

Die Spieler spürten nun die sportlichen Anstrengungen. Deshalb war lediglich am Morgen ein Training und Massage für die ganze Mannschaft bei den Hotelmasseuren/innen angesetzt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Die Trainer nutzten diese Pause zur ausgiebigen Fiesta und Schönheitsschlaf in der schönen Parkanlage des Hotels. Andere wagten sich ins ca. 19 - 20 Grad warme

Meer und einigte begaben sich auf den Einkaufsbummel. Flügu testete das Essen in der Lila Coctail Bar (Stammbeiz in welcher es, sie wissen es bereits, praktisch Brandy à Discreción gab. Der Flieger war so begeistert, dass die älteren Herren und der Trainer beschlossen, am Freitagabend das Essen zu sponsern. Sie kennen den

Spruch vom Torhüter und dem linken Flügel? Also der Torhüter bestellte das Essen und einer war misstrauisch, ob das wirklich ein Festmahl würde. Die Herren



Weinkenner Huber (ex Kopfwehhändler), Schild und Vogt hatten abends die heikle Mission, den Wein für das Gelage auszusuchen. Die Aufgabe wurde nicht nur heikel, sie wurde beinahe unlösbar. Wegen des nicht gerade grossartigen Weinkellers wuchs beim ewig hungrigen Foto-Housi das Misstrauen in die Kochkünste von Wirt Servet Altan beinahe ins Unermessliche und Abend im Hotel etwas in den Magen zu

schaufeln. „Sicher sei eben sicher.“ òbrigens: auch an diesem Abend kamen einige "Brum, Brums" an Housis Tür vorbei, jedoch mit anderem Summton.

Freitag, 16. März

Nach dem nächtlichen Regenguss zeigte sich das Wetter wieder von der strahlenden Seite. Das Trainerinterview im Hotelgarten wurde nach einer halben Stunde nur zehn Meter vom Frager und Befragten entfernt von der russischen Gymnastikvorturnerin mit ihrem Turnkleidchen - Sie erinnern sich, Dienstag, alle auf dem Balkon - gestört. Während der Journalist noch ganz seriös seiner Arbeit nachgehen wollte, war die Konzentration beim Interviewpartner auf die Fragen



nicht mehr vollkommen vorhanden. Dies der Grund, warum in diesem Heft die Auskünfte des Trainers kürzer ausfallen als normalerweise gewohnt. Am Nachmittag testeten die Jüngsten den Strandfussballplatz und auch zwei ältere Herren (Kopfwehhändler und Marathonman)

mischten bei diesem Game kräftig mit. Zur gleichen Zeit stand auf dem Rasen ein internationales Spektakel bevor. Im Hotel waren ja neben dem FCL noch die



Tonerde®

Tonerde aus ®apperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus ®apperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde® – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.





Mannschaften aus Glattbrugg (eine Mannschaft ohne echten Schweizer), eine türkische Profimannschaft aus der dritten Division, sowie eine Spitzenmannschaft aus Kasachstan einquartiert. Türkei gegen Kasachstan hiess die Aviche. Mangels Geld verzichteten die Equipen auf einen Schiedsrichter. Der russische Trainer übernahm dieses Amt, an der Linie assistiert von seinem Assistenten und dem türkischen Torhütertrainer (die grösste „Bschismohre“ aller Zeiten). Während die Kasachen gefälligen, technisch recht guten Fussball zeigten, waren die Türken eher die Bolzer. Unser Trainer war jedenfalls froh, dass das Spiel gegen die Kasachen gegen Ende Woche nicht zustande kam. Denn unsere Fussballer waren nach den intensiven Trainingstagen körperlich nicht mehr taufisch. Das Spiel endete übrigens dank den Linienrichtern, die bei jeder sich bietenden Gelegenheiten die Abseitsfahne hoben, 0:0.

Nun stand der Galaabend auf dem Programm, und Foto-Housi immer noch mit flauem Gefühl im Magen, bat wenigstens um eine Vorspeise im Hotel, was ihm allerdings verwehrt blieb.

Das Schlechte zuerst: Der Wein war wirklich nicht gut. Das Gute nun: Was Wirtin Fulya und Wirt Servet Altan zum Essen brachten war gut. Die ganze Verwandschaft inkl. Kollegen wurden mobilisiert, um den ganzen Tag die kleinen, eine Art Ravioli nach türkischer Art von Hand herzustellen. Zum Apéro und zur



Vorspeise standen viele kleine Plättchen mit verschiedenen Saucen und klein geschnittenem Gemüse auf den Tischen, die offensichtlich noch von anderen Lokalen ausgeliehen wurden. Kurzum: Essen gut - Kohletabletten konnten im Medizinkoffer bleiben. Beim gemütlichen Teil entpuppte sich Neuling Claudio nicht nur als talentierter Schauspieler - verkleidet in eine türkische Putzfrau - sondern auch als exzellenter Rock'n Roller. Wenn der nur

halbwegs so gut auf dem Rasen spielt wie er tanzt, dann gute Nacht. Mangels erstklassigem Weinangebot entdeckte unser ehemaliger Kopfwehändler sein schon verloren geglaubtes Talent und bestellte zur Abwechslung einen veritablen „Lumumba“! Leider endet hier der Beschrieb dieses gelungenen Abends, weil der Schreibende, seriös wie er nun einmal ist, sich ins Hotel zur Bettruhe zurückzog. Und vom Hörensagen über den weiteren Verlauf des Abends lernt man bekanntlich lügen - und das wollen wir nun wirklich nicht. Zwei Brüderpaare mit ihren Vätern waren in der FCL-Delegation zugegen. Vergleicht man nur die Brüderpaare, ging das Duell in der Sparte Festivitäten unentschieden aus. Das heisst, von beiden



Seiten war der eine etwas ruhiger, der andere nun ja.... Werden im Vergleich noch die Väter beigezogen, schwang Familie Nuspliger klar obenaus. Denn Vater Rebmann geriet gegen „Don Alberto“ bereits am zweiten Abend hoffnungslos ins Hintertreffen. Und noch etwas zum gelungenen Abend: Foto-Housi bemerkte auch diesmal einige "brum, brums".

Samstag, 17. März

Erstaunlich. Trotz dem für einige Herren anstrengenden Abend - einige halfen sogar in der Lila Cocktail Bar noch beim Aufräumen - warum wohl? - waren sämtliche mitgereiste Längässler zum Trainingsbeginn vollzählig versammelt. Nach den einleitenden Worten und einem kurzen Resumé des Cheftrainers, folgten mahnende,

aber auch aufmunternde Worte für die Rückrunde des ex Internationalen und heute weitherum bekannten Fotografen-Housi, sowie einige Sätze von Don Alberto, in



denen er noch einmal sein geniales Turnprogramm zu erklären versuchte. Abends wurden die letzten Kohlen in Kleider umgetauscht, wobei schnelles Rechnen angesagt war. Denn es ist nicht einfach, wenn der türkische Händler die Ware in Deutsche Mark zum Verkauf anbietet, der Käufer aber nur Schweizer Franken und Türkische Liren dabei hat. Der Vorteil lag darin, dass der Franken und dessen Kurs gegenüber der Mark nur den Käufern geläufig war. Nach einigem „Glier“ und offeriertem Bier durch den Käufer, einigem Handwechsel der zehn Franken Note, hatte schliesslich jeder sein Glück gefunden. Als die türkischen Verkäufer aber eine Rechenmaschine besorgen wollten, schien es doch ratsam zu sein, mit

dem offerierten Bier den Rückzug anzutreten. Und was bemerkte Housi während seinem Schlaf? richtig...

Sonntag, 18. März

Da die Abreise bereits am Mittag bevorstand, war die Tagwacht für einige ziemlich früh angesagt. Immerhin konnte beim langsamen Aufwachen das Formel-1-Rennen mitverfolgt werden. Vor der Abfahrt fehlte immer noch keiner, und die inzwischen humpelnde - warum weiss keiner - Gymnastiklehrerin, kam doch noch zur Einsicht, dass zuviel Turnen ungesund ist. Tankstellen waren auf der Rückreise immer noch im Überfluss vorhanden und die schätzungsweise 5000 Türken am Flughafen warteten nicht auf uns, sondern auf die Ankunft der Pilger aus Mekka.



Einchecken, warten aufs Einsteigen ins Flugzeug mit einer urchigen Unterhaltung von Torhütertrainer Märsu mit einer netten deutschen Dame, der ungläubigen Frage von Juan, wo denn plötzlich all diese Frauen herkommen, waren die letzten kleinen Bonmots auf türkischem Boden. Übrigens zur Frage von Juan: Ich weiss es auch nicht, lieber Juan. Jedenfalls nicht aus unserem Hotel!

Der Flug wurde mehrheitlich in schlafendem Zustand absolviert. Nur am Flughafen drohte der reservierte Bahnwagen ohne uns abzufahren. Und weil Marathon-Röfe um acht Uhr in Bern eine Verpflichtung hatte, sprintete dieser alleine und ohne Gepäck auf den Zug. Elektro-Pesche wurde bereits am Flughafen von seiner Gattin erwartet. Und so fehlten halt erst beim Verabschieden in Bern zwei aus der 26-köpfigen Delegation!

Mannschaft und die anderen Mitgereisten möchten sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Trainer Heinz Rebmann für die vorzügliche Arbeit und Organisation bedanken. Sowie beim Vorstand, Donatoren und Supportern für die finanzielle Unterstützung.
Es war schlicht....Super!

Der Journalist



Neu:

**Sauce Maitre-Boucher
Salatsaucen**

nur in der Metzgerei
erhältlich

en
Güete

Les sauces

GAUTSCHI





Stimmen zum Trainingslager:

Umfrage unter den Teilnehmern:

Juan «housi» gomez: ort ist huere geil, undefinierbar, wie im paradies, problem ist das zuwenige junge weibliche rundungen rumlaufen. Sonst ist alles genial, wetter, meer, hotel, essen, bier...

Unter der mannschaft «färgts eifach u es isch eifach geil!!!

Roger «mister schweiz» Schönenberger: isch e bombesach! super hotelalage, optimale trainingsbedingungen, klar dass ein wichtiger mann im mittelfeld nicht an den wichtigen spielen teilnehmen konnte, aber das kommt ja noch...

Weibliche präsenz ist recht dünn gesät, aber wir kompensieren dies souverän mit gemütlichem beisammensein und ein paar dosen «efes pilsen» ... görtüschürüs

Fabian «superschiru» Girard: anlage und alles drumherum ist super, besser als in zypem und alles gut organisiert vom alten mann. natürlich fehlt die wichtigste abwehrstütze (der turn), es hat sehr wenig frauen, der vorteil ist das es keine frauen mit schnäuze gibt. Dafür um so mehr türken.

Cesar «Grünes Auge von brunnmatt» Gabin: ort ist sehr schön, wetter ist geil, strand, sommer, es ist grusig weil es keine frauen hat und ausgang ist schlecht, weil es keine frauen hat, unter der mannschaft ist sonst alles gut. Hilfe, schickt uns ein paar Frauen rüber!

Peter «Göpf» Blaser: der wiedergenesene ist, sensationell parat, überläuft alle im training, lässt jedoch das bier ein bisschen aus, ein bisschen seriös, alles auf einen punkt gebracht, es ist megageil!

Reto «Reber2» Rebmann: durst, wo ist efes bier?

Aufgezeichnet vom «iseleger»

**BITTE BERÜCKSICHTIGEN
SIE UNSERE INSERENTEN !**

**Familienabend
März 2002**



MANGIA BENE

ADRIANO TALLARINI

MAPPAMONDO

Im Schweizerbund
Länggassstrasse 44

3012 Bern

Tel. 031 301 30 82

Fax 031 302 45 73

- * Grosser Saal mit Bühne
- * Originelle Bar
- * Grosse gepflegte Kegelbahn
- * Bestbekannte italienische Küche
- * Höchste Qualität, faire Preise
- * Freundlichkeit und Gastlichkeit

SELFISSIMO

Self-Service
Italienische Küche
Länggassstrasse 44
3012 Bern

- * Italienisch
- * Schnell
- * Preiswert
- * Täglich frisch

LA TRATTORIA

Murtenstrasse 2
3008 Bern
Tel. 031 381 29 38
Fax 031 382 07 92

- * Echte italienische Küche
- * Beste Pizza
- * Schöne gedeckte Terrasse
- * Holzkohlegrill

LÄNGGASS-STÜBLI

Muesmattstrasse 46
3012 Bern
Tel. 031 301 62 22

- * Spaghetteria und Kaffeeteria
- * Für Jung und Alt
- * Schöne Sommerterrasse

Spielplan FC Länggasse Rückrunde 2000/2001

	2. Liga	5. Liga	Senioren	Veteranen	Jun. B	Jun. C	Jun. Da	Jun. Db
24./25.3.	Worb							
31.3./1.4.	M-Gümligen	Sternenberg			Wabern	Dürrenast	Laupen	M-Gümlig
Fr. 6.4.			Schwarzburg					
7.4./8.4.	O'mundigen	Lyss		Sternenberg	Bethlehem	Aegerten	Zollikofen	Goldstern
Do 12.4.	Spiez							
Do 19.4.				M-Gümligen				
21./22.4.	Young Boys	Ticino Bern			Schüpfen	Wylar	Ittigen	Köniz
28./29.4.		Münschemier	Wylar	Schüpfen	Rothorn	Holligen		YB
Fr. 4.5.			Thörishaus					
5./6.5.	Lerchenfeld	Rubigen			Wylar	Thörishaus	Bümplitz	Münsingen
Mi 9.5.					Gerzensee			
12./13.5.	Wylar	Grafenried	M-Gümligen	Mbuchsee	Rüschegg	M-Gümligen	Belp	Jegensdorf
19./20.5.	Italliana	Schönbühl	Sternenberg	Holligen	Wattenwil		Worb	Waberen
26./27.5.	Frutigen	Logos	Breitenrain		Spiez	Ins	Grafenried	Schw-burg
Mi 30.5.		Post Biel			Interlaken	Bethlehem		
Sa 2.6.	Konolfingen		Bethlehem		Ins			
Mi 6.6.					Italliana	Belp		
9.6./10.6.	Bern						O'mundigen	Italliana
16./17.6.						Köniz		

Heimspiele in Fettschrift

Viel Glück wünscht Gautschi Spezialitäten AG



4 einladende Lattenkreuze.

5 «Tore des Monats».

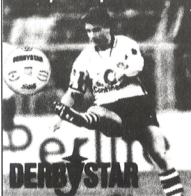
Eine Bank.



BEKB BCBE

Für die Liebe

Champions spielen mit ...



DERBYSTAR

sun sport
Bern-Bethlehem

Burgluststrasse 12 3007 Bern Telefon 031 932 64 44

www.sun-sport.ch **INTERSPORT**

sun-sport@swissonline.ch

die „Fussball-Kenner“
die auf Ihre Wünsche
eingehen!





Der Trainer der 1. Mannschaft gibt Auskunft

Wie verlief die Vorbereitung zur Rückrunde ?

Heinz Rebmann : Gut. Mitte Januar begannen wir mit dem Training. Bis zum 1. Februar mit zwei Einheiten pro Woche. Danach wurde auf Drei gesteigert. Montag Lauftraining, Dienstag Halle/Kraft kombiniert und am Donnerstag Spinning.

Was ist Spinning ?

Eine moderne Art des Velohometrainers. Das Tempo wird nach der Musik vorgegeben und elektronisch werden Flach- und Bergetappen eingegeben. Wobei es nahrhafte Trainings waren.

War diese neuere Art des Trainings für einen Fussballer von Vorteil ?

Das wird sich zeigen. Jedenfalls gab es Abwechslung in den Trainingsalltag, zumal wir keinen eigentlichen Trainingsplatz zur Verfügung hatten. Dank dem guten Willen von Platzwart Beat Biedermann konnten wir wenigstens zweimal auf dem Länggasse-Platz Trainings absolvieren. Trotz den nicht optimalen Trainingsmöglichkeiten waren die Trainingsbesuche der Spieler gut.

Die dritte Vorbereitungsphase war dann das Trainingslager bei Sides in der Südtürkei. Wie beurteilst Du diese Woche?

Man kann es auf einen Nenner bringen : Super ! Da stimmte alles. Die Infrastruktur und die Trainingsbedingungen mit den drei Fussballplätzen neben dem Hotel. Es hat sich gezeigt, dass der FC Länggasse eine gute Truppe hat. Natürlich gab es ein paar wenige Ausrutscher in der nächtlichen Freizeit. Aber die Spieler haben immer sehr gut mittrainiert. Mit den zwei Trainingsspielen am Montag und Mittwoch hatten wir auch zwei gute Trainingsspiele. Vor allem jenes am Mittwoch gegen die junge türkische Mannschaft hat einiges abgefordert. Geplant hatte ich eigentlich noch ein drittes Spiel. Aber dieses wäre vielleicht doch zuviel des Guten gewesen und wollte kein Verletzungsrisiko mehr eingehen. Ich bin überzeugt, dass alle von dieser Woche profitiert haben, sportlich wie auch vom menschlichen Standpunkt aus gesehen.



1910

Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
Postcheckkonto 30-15672-5

Clublokal:

Restaurant Mappomondo, Tel. 031 301 30 82
Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Telefon 031 302 98 07

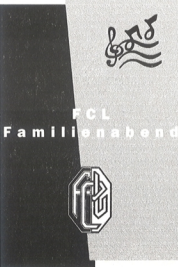


FCL Beizli auf dem Länggassplatz der Treffpunkt vor und nach dem Match.

Das *Schluckstübli* mit ca. 25 bis 30 Plätzen kann man auch für private Anlässe mieten.

Auskunft:

Fam. Hostettler
Telefon 031 849 04 47



Datum: Samstag, 2. März 2002
Restaurant Mappomondo

Der Familienfreundliche Verein in der Länggasse

Voranzeige: Der FC Länggasse präsentiert sich im März 2002 mit einer Neuauflage, des früher bewährten Familienabends.

Programmhöhepunkte

- Ein Essen das es in sich hat...
- Attraktion mit Harul...
- Unterhaltung und Tanz...
- Und vieles mehr...



FC Länggasse - Tombola

Falls Sie einen Tombolapreis stiften möchten (im Wege stehende Bügeleisen, Mixer, Racletteofen, CD-Player usw.) melden Sie es bei:

Gerhard Kohler Telefon: 031 / 381 36 25



Demnach kann man mit Optimismus in die Rückrunde steigen ?

Ich glaube, dass wir bereit sind. Aber man muss Realist bleiben. Es wird eine sehr schwere Rückrunde geben. Wenn wir aber den Ligaerhalt schaffen, bin ich überzeugt, dass die Zukunft für die Mannschaft sehr gut aussieht. Der Ligaerhalt könnte wegweisend sein, zumal die Altersmischung stimmt und wir einige gute junge Talente haben.

Wie schwer wiegt der berufs- und reisebedingte Abgang von Marcel Roth, der in der Rückrunde nicht zur Verfügung steht ?

Natürlich könnten wir Marcel noch sehr gut gebrauchen. Dies müssen wir mit unseren jungen Talenten kompensieren. Natürlich ist es für einen Trainer nicht einfach, bei Saisonhälfte und in einer wichtigen Phase auf gute Spieler verzichten zu müssen. Mit dem muss man aber leben können. Und wenn sich ein junger Mensch beruflich weiterbilden will und kann, ist es sogar richtig, dass er das Fussballspiel in den Hintergrund stellt. So lernen sie auch, im Leben wie auch im Sport Verantwortung zu übernehmen.

Viel Glück und Erfolg für die Rückrunde.

Besten Dank. Ich möchte noch einmal betonen, dass ich an die Mannschaft glaube und wir eine gute Truppe haben. Aber Glück braucht man natürlich immer.

Interview : Bruno Vogt

PAPITO
Bürobedarf und Copyshop WABERN



PAPUTIK
Papeterie und Schreibboutique BERN



Spieler im Porträt



Name: Martin Aerni
Geb: 23. 9.81
Beruf: Bauzeichnerlehrling
Position: Mittelfeld
Vereine: FCL, SC Worb,

Warum hast Du Dich als Junior für den FC Länggasse entschieden?

Martin Aerni: Meine Kollegen spielten bereits im FCL. Darum war der FC Bern für mich nie ein Thema.

Du hattest bereits sehr jung Einsätze in der ersten Mannschaft. War das für dich kein Problem?

Mit 15 Jahren spielte ich in der ersten Mannschaft. Körperlich bereitete dies mir zu Beginn schon etwas Mühe.

Neben dem Spielfeld bis Du ein stiller Mitbürger. Während eines Spiels aber ist eine gewisse Schlitzohrigkeit festzustellen. Wie siehst Du Dich?

Das ist vielleicht mein Charakter. Ich bin schon eher ein ruhiger, zurückhaltender Typ. Fussball spielen ist dann etwas anderes.

Wie beurteilst Du die Trainings?

Die Trainings finde ich sehr gut. Auch die Disziplin der Mannschaft stimmt, ist sicher nicht schlecht.

Welchen Eindruck hast Du von Trainer Heinz Rebmann?

Heinz Rebmann redet sehr viel und korrigiert auch. Vor allem mit mir hat er sehr viel gesprochen. Ich glaube, dass ich von seiner Erfahrung profitieren kann.

In der Sommerpause warst Du unter den FCL-Fans wegen deinem Weggang lange Zeit das Gesprächsthema. Warum hast Du Dich für den Transfer zum SC Worb entschieden?

In erster Linie waren es private Gründe. Aber der Abstecher zum SC Worb war von allem Anfang an nur eine Zwischenlösung.



Luftveränderung tut immer gut, auch in Deinem Falle?

Sportlich hat es nicht viel gebracht. In erster Linie wollte ich in der 2. Liga spielen und nicht bei den Junioren.

Unbestritten hast Du viel Talent. Träumst Du von einer Nationalliga-Karriere?

Träumen nicht gerade. Zunächst möchte ich in der 2. Liga Fuss fassen. Später würden mich höhere Ligen schon reizen.

Welches sind die Unterschiede zwischen Worb und Länggasse?

Beim FCL ist es viel besser. Bei Worb hat es viele Einzelkämpfer. Es gab immer wieder Missverständnisse. Ich hatte auch den Eindruck, dass ich nicht akzeptiert wurde.

Wie fandest Du das Trainingslager in der Türkei?

Das war bisher das Beste. Ich bin auch der Meinung, dass es viel gebracht hat. Nicht nur für mich, auch für die Mannschaft.

Was erhoffst Du Dir von der Rückrunde?

In erster Linie, dass wir den Ligaerhalt schaffen und Erfolg haben. Nicht zuletzt kämpfen wir auch für den Trainer. Denn er hätte das Erreichen des Saisonzieles verdient.

Dank der Rückkehr von Dir und René Auderset ist der Angriff wesentlich verstärkt worden. Wie ist das Zusammenspiel mit Deinem Sturmpartner?

Weil wir noch wenige Spiele hatten, harmonisieren wir noch nicht optimal. Aber das kommt schon noch.

Was denkst Du über die FCL-Anhänger?

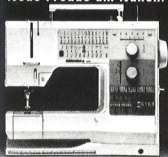
Zurufe stören mich nicht, sondern sehe das positiv. Die grosse Unterstützung auch bei den Auswärtsspielen finde ich sehr gut.

Interview: Bruno Vogt

**Hier könnte auch
Ihr Inserat stehen!**

**Familienabend
März 2002**

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



*Wie es Ihnen gefällt.
Von Fr. 399.- bis Fr. 2698.-.*

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern

☎ 031/381 22 20

BERNINA®

IHR ELEKTRO-PARTNER FÜR...

- **PLANUNG UND PROJEKTIERUNG**
- **SERVICE UND UNTERHALT**
- **UMBAU UND NEUBAU**
- **KOMMUNIKATION**
- **SECURITAS DIRECT-Sicherheit**



arnold

... und Ihr Anschluss stimmt!

Arnold AG, Elektrische Unternehmungen
Gesellschaftsstrasse 16, 3012 Bern
Tel. 031 309 66 66, Fax 031 309 66 08
info@arnold.ch, <http://www.arnold.ch>



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler



Und so geht es weiter

1. Mannschaft

Ausgangslage: Die drei letzten Mannschaften steigen direkt in die 3. Liga ab:

Die Tabelle (Stand 02. April)

1. SC Worb	14	8	3	3	30 :	15	27
2. FC Konolfingen	15	7	6	2	27 :	18	27
3. FC Muri-Gümligen	15	7	4	4	37 :	21	25
4. FC Ostermundigen	13	7	3	3	28 :	17	24
5. BSC Young Boys	15	6	4	5	26 :	20	22
6. FC Lerchenfeld	15	6	3	6	31 :	28	21
7. AS Italiana	15	5	5	5	32 :	38	20
8. FC Frutigen	14	5	4	5	34 :	34	19
9. FC Spiez	13	5	3	5	20 :	19	18
10. FC Länggasse	14	5	1	8	18 :	31	16
11. FC Wyler	15	3	6	6	17 :	27	15
12. FC Bern	15	2	7	6	23 :	31	13
13. FC Allmendingen	15	2	3	10	18 :	42	9

2. Mannschaft

Ausgangslage: Der erste Rang bedeutet Aufstieg in die 4. Liga

Die Tabelle (Stand 02. April)

1. FC Länggasse	10	7	2	1	42 :	15	23
2. FC Sternenberg	10	7	1	2	33 :	15	22
3. FC Müntschemier b	10	6	2	2	43 :	27	20
4. FC Schönbühl	10	6	2	2	31 :	15	20
5. FC Rubigen	10	6	1	3	27 :	19	19
6. FC Post Biel	9	4	1	4	28 :	24	13
7. SC Grafenried	10	4	1	5	20 :	17	13
8. SV Lyss	9	2	1	6	16 :	42	7
9. FC Logos	10	1	0	9	14 :	53	3
10. FC Ticino Bern	10	0	1	9	0 :	27	1

Scheidegger

Elektro + Telefon AG

Freiestrasse 33 3012 Bern
Tel. 031/301 47 68 Fax 031/302 15 59

Fachgeschäft
(mit Laden)
für Elektro-, Telefon-, ISDN-
und EDV-Installationen

Erwin Maibach Gartengestaltung

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.



...für die tägliche Sauberkeit
031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug



«Katerzmorge» vom 2. Januar 2001 im Schluckstübli

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Neujahrsbrunch im Schluckstübli statt. Erneut wollte man sich ein gutes neues Jahr wünschen und sehen wer den besten Rutsch ins neue Jahr vollbracht hatte oder besser gesagt, wer sich am besten von Silvester erholt hat. Vor allem der Gaumen durfte sich bereits beim Zmorgebuffet, das von Silä Hostettler mit viel Herz bereit gemacht wurde, freuen. Nachdem um 10.30 Uhr Urs Zbinden als «Premier» einlief, trudelten nach und nach mehr FCL-Mitglieder ein. Als man sich ein erstes Mal gestärkt hatte und die Erlebnisse der Festtage erzählt wurden, empfahl sich später ein Besuch an der Bar, die von Oli Nuspliger und mir betrieben wurden. Dort konnte der Durst (oder doch noch der Nachbrand?) erst ein Mal gelöscht werden. Diejenigen die mehr der Spieltrieb juckte statt der Durst, konnten sich an der Dartwand messen.

Natürlich wurde auch dieses Jahr der zum Klassiker gewordene «Suure Mocke» von Dr. Vögeli zubereitet. Spätestens jetzt hatte sich der Besuch im Schluckstübli wahrlich gelohnt! Denn auch dieses Jahr hielt Willi Vögeli die Kochkunst hoch. Eine zwischenzeitliche «Überflutung» der Bar sorgte zunächst für Probleme, die jedoch souverän vom Barteam behoben wurde.

Am Nachmittag war Lotto angesagt, natürlich mit unserem Originalspeaker Tinu Hostettler. In drei Gängen konnte man sein Glück versuchen und hoffen, etwas von den netten Kleinigkeiten zu gewinnen. Komisch nur, dass beide Male das Schnapsset an die gleiche Person vergeben wurde...

Anschliessend wurde der Sonntag bei der Bar oder im Beizli gefeiert. Manche ein bisschen mehr und manche ein bisschen weniger. Man gab sich Tipps fürs neue Jahr und erklärte einem die guten Vorsätze, die man sich fürs neue Jahr gefasst hat. Das gemütliche Beisammensein dauerte schliesslich bis in den späten Abend an. Natürlich ist noch allen Helfern recht herzlich zu danken, die freiwillig diesen Anlass mitgestaltet haben. Insbesondere möchte ich «Hosche» merci sagen für die tatkräftige Unterstützung beim Aufstellen der Bar und der Einrichtung in der Garderobe.

Alles in Allem: Es war eine Supersache und es hat sehr viel Freude gemacht!
Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Das Barteam Oliver Nuspliger und Stefan Rohrbach

Familienabend
März 2002



Junioren-Trainingslager in Huttwil

Bald ist es wieder soweit und wir fahren nach Huttwil ins Trainingslager. Dieses wurde aus sportlichen Gründen etwas abgekürzt. Es dauert nun von Montag (9.4.) früh bis Donnerstag (12.4.) abends. Wie gewöhnlich werden wir täglich zwei Mal zwei Stunden trainieren. Da wir dieses Jahr mit einer Rekordteilnehmerzahl rechnen (40 – 50 Junioren), können wir bis Redaktionsschluss noch kein detailliertes Programm bekannt geben. Fest steht nur, dass wir uns am Montagvormittag (ca. 8.00 – 9.00 Uhr) mit dem Car in Richtung Huttwil begeben und dort gleich das erste Training durchführen werden. Während der Woche sind diverse Freundschaftsspiele geplant – die Termine sind jedoch noch offen...

Auch in der „Berichterstattung“ planen wir Neuerungen. So wollen wir täglich – falls uns die Technik keinen Strich durch die Rechnung macht - auf unserer Homepage (www.fclaenggasse.ch) die neusten Fotos und Berichte publizieren.

Ich möchte mich schon jetzt im Namen der ganzen Juniorenabteilung ganz herzlich bei allen Sponsoren, Spendern und dem Verein für die grosszügige finanzielle Unterstützung bedanken.

Daniel Stettler

Rasch - zuverlässig - Preiswert und in bester Qualität!

**Visitenkarten, Briefpapier, Couverts, Flugblätter,
Prospekte, Werbeblocks, Broschüren...**

Colorpress Druck und Verlag GmbH

Balderstrasse 30, 3000 Bern 21

Tel. 031/ 371 32 44 Fax 031/ 372 00 07

E-mail: color-press@bluewin.ch



Werbeblocks



Junioren B -

Bericht zum Rückrundenstart 2001

Seit Januar 2001 haben wir als Trainergespann die Betreuung der Junioren -B - Mannschaft übernommen.

In vielen Vereinen kämpfen die Verantwortlichen mit einem Mangel an Junioren. Ganz anders die Situation beim FCL und den Junioren B. Das Kader besteht aus ca. 20 Spielern, so dass zuweilen das Training in der Halle eine echte organisatorische Herausforderung wurde. Mit Freude haben wir festgestellt, dass die Spieler mit Freude und Engagement bei der Sache sind.

Wir erachten diese Juniorenklasse als wichtig, denn jetzt werden eigentlich die Weichen gestellt, was die sportliche Zukunft der Spieler anbelangt. Bereits trainiert 1 Junior regelmässig mit der 1. Mannschaft. Wir hoffen, nach Rücksprache mit dem Trainer der 1. Mannschaft, dass wir noch mehr Spieler soweit bringen können. Nebst dem Erfolg in der Meisterschaft ist es eigentlich das Hauptziel, bereits jetzt die Spieler an die Aktivmannschaften heranzuführen, ohne sie aber aus der Juniorenbewegung herauszunehmen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist dabei, dass beide Trainer in den Aktivmannschaften mitspielen, so dass eine Integration von Junioren somit etwas kontrollierter geschehen kann. In dem Zusammenhang fiel die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Aktivmannschaften bis jetzt auch sehr positiv aus.

Die Trainingseinheiten sind zur Zeit auf 2 pro Woche beschränkt. Wir möchten zu Beginn erst mal abschätzen, wie gross das Potential der Mannschaft ist. Sollte sich herausstellen, dass gewisse Ziele möglich sind, steht einer Erhöhung der Einheiten nichts im Wege.

Nicht zu vergessen ist allerdings dabei, dass nun die meisten der Spieler in die Berufsausbildung treten, so dass ein Erhöhen der Sportbelastung nicht für alle sinnvoll und möglich sein wird.

Das bereits erwähnte grosse Kader wird uns bei Meisterschaftsspielen auch dazu zwingen, eine Selektion vornehmen zu müssen. Dessen sind sich die Spieler bereits bewusst und dementsprechend wissen sie, dass nur Trainingsfleiss und Einsatz in das 16er-Aufgebot bringen.



Ein 6-Gänger für Fr. 39.— das gibt's nur im Galaxy!

Gutbürgerliche Küche
Reichhaltiges Angebot
Ausgesuchte Weine

Warme Küche von 10.00 bis 23.00 Uhr

Galaxy das Konferenz- und Seminarzentrum in Bern

Vasco da Gama

bis 270 Personen

Columbus

bis 120 Personen

Nansen

bis 120 Personen

Nemostübli

bis 40 Personen

Hookstübli

bis 20 Personen

Schützenstube

bis 70 Personen

Essen Sie bei uns, parkieren
Sie **GRATIS** (Sektor grün)

und weitere diverse Räume

100% WIR

GALAXY RESTAURANTS

Effingerstrasse 20
3001 Bern

Telefon: 031/381 90 38
Telefax: 031/382 03 50

Es freut sich auf Ihren Besuch
Erika, Charles und Ronny Huber

Charles Huber ist langjähriger Spieler des FCL / Sponsoring Galaxy Erika Huber



Die Kenntnis der Stärken und Schwächen der einzelnen Spieler ist bei uns noch sehr beschränkt, da wir bis jetzt nur Hallentrainings und 2 Hallenturniere bestritten haben.

Von Bedeutung ist deshalb das Junioren-Lager in Huttwil, wo wir dann intensiv mit der Mannschaft arbeiten können. Wir erachten das Lager als wichtiger Teil der Rückrunde 2001.

Unser Dank geht bereits im Voraus an die Eltern, die uns während der Meisterschaft bei Auswärtsspielen mit Fahrgelegenheiten unterstützen werden. Es ist uns aber allgemein ein Bedürfnis, einen guten Kontakt zu den Eltern zu haben. Wir würden uns freuen, viele Eltern bei Heim- und Auswärtsspielen begrüßen zu dürfen.

Die Trainer
D. Ruggiero und S. Rohrbach

BAUMANN AUTOTECHNIK

Toni Baumann

An- und Verkauf, Reparaturen
Mobil: +4179 301 51 71

André Baumann

dipl. Automechaniker
Mobil: +4179 651 29 42

Worblaufenstrasse 163, 3048 Worblaufen, Tel. 031 922 09 10, Fax 031 921 86 12

Familienabend
März 2002

**Ihr Umzug
in guten
Händen**

**peyer
bern**

Umzüge und Transporte AG Tel. 031 996 63 63
Wangenstrasse 102 Fax 031 996 63 60
Postfach 673, CH-3018 Bern

E-Mail: peyerbern@peyerbern.ch
Internet: www.peyerbern.ch



Köbi Brechbühl AG
3011 Bern Kramgasse 17

temporär!

031 311 95 73



Junioren F

Die Einführung des 5er Fussballs auf die neue Saison bereitete uns gedanklich einige Schwierigkeiten. Wir waren uns nicht ganz sicher ob die Neuerungen auch so einfach umzusetzen sind (8 Torgestelle anstelle von 4 und die allfälligen Kosten!!!).

Man kann sich täuschen! Die Junioren hatten sowieso keine Probleme, denn die wollen nur Fussball spielen. Die Trainer und Eltern am Spielfeldrand konnten sich auch an dem Gezeigten erfreuen. Letzte Saison wurde vom Spielfeldrand kritisiert und korrigiert, nun wird bei gelungenen Aktionen angefeuert und geklatscht.

„Freude herrscht“, bei den F-Turnieren!!!! Die deutlich höheren Spielkontakte helfen den Kindern mehr Verantwortung im Team zu übernehmen. Die kleineren Spielfelder erhöhen die Übersicht und Aufteilung auf dem Feld. Wir denken, dass das neue System den Junioren-Fussball weiter entwickeln wird.

Unsere Jungs machten etliche Fortschritte in den Trainings, aber auch an den Turnieren. Auch wenn jüngere Spieler eingebaut wurden, konnten wir an den Turnieren immer gut abschliessen. Mindestens drei Turniere konnten wir gewinnen. Neu war, dass alle die kein Aufgebot erhielten, am Samstagmorgen mit Bedi Müller trainieren durften. Leider war die Beteiligung nicht so enorm. Schade eigentlich, denn das Wetter war immer super.

Um allen mehr Spielpraxis zu ermöglichen, werden wir die Rückrunde mit zwei F-Mannschaften in Angriff nehmen. Schon jetzt hat es sich gezeigt, dass mit dem individuellen Training in 2 Stärkenklassen (worin auch das Alter berücksichtigt wird) besser auf die Kinder eingegangen werden kann und grosse Fortschritte zu verzeichnen sind. Nicht nur im spielerischen, sondern auch im psychologischen Bereich ist es uns ein grosses Anliegen, die Mannschaften zu einem Team zu formatieren und den Individualismus dem Team unterzuordnen.

Durch sensationellen Einsatz von Res Brandenberger haben wir nun die Möglichkeit auch im Winter zwei mal pro Woche zu trainieren. Und siehe da, kaum ist das Wetter schlecht und kalt, kommen im Schnitt 16 Junioren und auch neu eine **JuniorIn**. Wenn wir nun mit dieser super Beteiligung den ganzen Winter trainieren können, werden wir sicher nichts von der Vorrunde verlernen. Im Gegenteil, wir werden weiter grosse Fortschritte machen.

Bedi Müller, Beat Bühler, Res Brandenberger

winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45

Fahrschule Isenschmid



Ahornweg 9 3123 Belp 031 819 71 72 / 079 602 05 50

Reto Näf
Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69



Herzliche Gratulation

"Hallo Länggässler, eine Frauenabteilung ist gefragt beim FCL., damit wir unsere kleine Lea unverzüglich ins Training schicken können... Wenns nicht klappt mit den Frauen: Lea nimmts bestimmt auch mit den "Buebe" uf und läuft ihnen mit dem Ball um die Ohren. Liebe Grüsse von den glücklichen Eltern

Barbara Zollinger und Ruedi Kunz sind seit dem 20. Februar 2001 dank Tochter Lea zu Dritt

PS: wenn Lea die Talente des Vaters geerbt hat, könnte es vielleicht mit dem Fussball nicht auf Anhieb klappen, dafür aber in anderer Funktion für Clubgeschichte sorgen: Als Cluborganredaktorin!

Voranzeigen

23. Juni 2001	Sponsorenlauf
24. Juni 2001	Juniorenturnier
13./14. Oktober 2001	FCL- Lotto

Gesucht werden

Sponsorengänge und Preise für das FCL Lotto, sowie Gaben und Preise für die Tombola des FCL-Unterhaltungsabends vom 2. März 2002.
Ehrenpräsident Gerhard Kohler nimmt die Angebote gerne entgegen.

**Familienabend
März 2002**



CURTEN
BIER



"Le Delizie", Ihr kulinarischer Treffpunkt
Kreative, italienische Spezialitäten, finden
Sie an der Brückfeldstrasse 42 in
der Länggasse.

Le Delizie
COMPAGNIA DELL'OLIO

Brückfeldstrasse 42
3012 Bern

Tel. 031 305 80 18
Fax 031 305 80 19

*Apéroplatten und Geschenkkarrangements
stellen wir gerne für Sie zusammen.*

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



**Spengler- und
Flachdacharbeiten**

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

P.P

3000 Bern 9
Länggasse

*Cheminée
+ Öfen*

Ihre Vorteile:

- ▶ Die neusten Produkte der Spitzenklasse
- ▶ Unabhängige und kompetente Beratung
- ▶ Individuelle, auf Mass gebaute Anlage
- ▶ Vom «Zündholz» bis zum Kaminhut – alles aus einer Hand



**MUELLER
KAMINE AG**

**Permanente Cheminée-
und Ofenausstellung**

**Ey 17, 3063 Ittigen
Tel. 031 917 17 17**

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI